

# PROGRAMM

**FAHRVERBINDUNGEN:**

**BUS A 119/186 BIS HAGENPLATZ**

**S - BAHN BIS GRUNEWALD**

**UNKOSTENBEITRAG:**

**1.50 EURO (WER KANN)**

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:**

**PETER UND SASKIA KEUNE**

---

---

**Wichtiger Hinweis:**

Auf der letzten Jahreshauptversammlung wurden die Anfangszeiten für die **Gottesdienste/Feierstunden bei 10.30 Uhr** belassen, vorbehaltlich von Änderungen bei besonderen Anlässen. **Freitagvorträge um 18.00 Uhr.**

So. 27.09. ca. 6.53 Uhr im DeutschlandRadio  
„Das Wort zum Tage“ Klaus Skarabis

## Oktober

Fr. 02.10. **16.00 Uhr Achtung - abweichende Zeit!**

**Teestube** zur Begrüßung nach den Ferien

18.00 Uhr

**Wunder der Einkehr Gottes**

**Speisen mit dem Herrn**

Peter Keune

Vielleicht hat noch niemand darüber nachgedacht, warum die im Großen Evangelium Johannes geschilderten Veränderungen im Menschen und analog dazu die der Landschaften in Aphek, Golan etc. auf diese Weise dargestellt werden. Auch so etwas Alltägliches wie die häufigen und immer ziemlich gleichförmigen Speisefolgen werden akribisch geschildert.

Fr. 09.10. **Herbsttagung in Barendorf (Lüneburg)**

bis Siehe Hinweis im Rundbrief dieses Heftes

So. 11.10.

- Fr. 09.10. 18.00 Uhr  
**Musikalischer Abend**  
 Silvana (Akkordeon und Klavier), Ingeborg Kießner mit Klaus und Werner  
 singen und spielen schöne Melodien aus Klassik, Operette und Musical.
- Sa. 17.10. 15.00 Uhr  
**Teestube** mit Klaus Skarabis  
 Filmvorführung:  
**Swedenborgs Reise in die Himmlische Welt**  
 Siehe den Hinweis im Rundbrief dieses Heftes. Außerdem wird die kleine  
 Filmdokumentation vom Gartenfest im Juli gezeigt.
- Fr. 23.10. 18.00 Uhr  
**Kain und Abel: Der theologische Sinn der Urrivalität.**  
 Thomas Noack
- So. 25.10. 10.00 Uhr  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
 Pfr. Thomas Noack  
 Gemeinsames Mittagessen  
 Kaffeetafel
- Fr. 30.10. 18.00 Uhr  
**Die Offenbarung des Johannes im Überblick**  
 Peter Keune  
 Swedenborg gelangte unter Anwendung der Entsprechungslehre, durch die  
 er, allein vom Herrn gegeben, den geistigen Sinn der Heiligen Schrift auf-  
 gezeigt hat, zu einer ganz anderen Auslegung als es die äußere, buchstäbli-  
 che Darstellung vermuten lässt. Im inneren Sinn wird nämlich das Verge-  
 hen der alten und das Entstehen einer neuen Kirche beschrieben, was nicht  
 ohne Kampf geschieht. Bis heute zeigt sich mehr und mehr die Wahrheit  
 dieser Auslegung. Seit 1766 hat die Kirche nämlich tatsächlich jene tief-  
 greifenden Wandlungen durchgemacht, die Swedenborg in den apokalypti-  
 schen Bildern drastisch vorgebildet fand und die er in vielen Einzelheiten  
 schildert.

## November

### Wochenendseminar

Sa. 07.11. 15.00 Uhr

Arnulf Kreuch

**Alles hat seine Zeit** (Prediger 3,1)

Vom Segen des Alters

Eine persönliche Darstellung aus dem neuen Lebensabschnitt

ca. 16.00 Uhr Kaffeepause

Bibelarbeit auf der Grundlage der Neuoffenbarung

„Ich will euch tragen bis ihr alt und grau werdet“ Jesaja 46,4

So. 08.11. 10.30 Uhr

**Feierstunde**

Arnulf Kreuch

„Herr lehre mich bedenken, dass ich sterben muss,  
damit ich die Weisheit des Herzens erlange.“ (Psalm 90,12)

Sa. 14.11. 15.00 Uhr

**Teestube** mit Monika Steffens

„Nichts kann die Begegnung mit dem Originalwerk ersetzen.“

Fortsetzung der Lesung aus „Die Wahre Christliche Religion“ von Swedenborg, heute: „Der Heilige Geist.“

Fr. 20.11. 18.00 Uhr

**Das Himmlische Jerusalem Teil I**

Saskia Keune

Als Gott Sich in Jesus inkarnierte, gründete Er eine neue Kirche, die sich im Namen Christi etablierte. In dieser christlichen Kirche, die durch Seine Apostel weiter in die heidnische Welt getragen wurde, sollte Seine Lehre die Grundlage für ein neues geistiges Leben bilden. Der Herr wusste jedoch wohl, dass Seine Lehre schon bald und im Laufe der Jahrhunderte zunehmend verfälscht werden würde und hat daher für unsere Zeit ihre Erneuerung vorgesehen. In der Offenbarung des Johannes wird das siegreiche Herabsteigen des „Himmlischen Jerusalems“, symbolisiert in Form einer Stadt, dargestellt. Von Swedenborg wurde aufgezeigt, dass „Stadt“ im Sinne eines Zusammenschlusses vieler Gleichgesinnter deren gemeinsame Lehre ausdrückt. Swedenborg hat die neue Lehre in seiner Schrift „Das neue Jerusalem und seine himmlische Lehre“ beschrieben und damit gleichzeitig bekanntgemacht, dass nun der Herr im Wort wiedergekommen sei und eine neue Kirche auf Erden und in den Himmeln gegründet habe.

So. 22.11. 15.00 Uhr

**Wort und Musik zum Totensonntag,** Peter Keune

Kaffeetafel

Fr. 27.11. 18.00 Uhr

### **„Gedanken über den Frieden“**

Klaus Skarabis

Frieden ist ein vielschichtiger Begriff, er kann im Großen das Ende eines Krieges bedeuten ebenso aber auch im Kleinen den Zustand von Harmonie und Wohlbefinden, die Erledigung eines Streits oder das Ja eines Menschen zu sich selbst.

Die Bibel spricht viel vom inneren Frieden, der aus der Gottesbeziehung erwächst und den jeder „mit der freundlichen Hilfe des Herrn“ erreichen kann.

Mose schreibt, ähnlich wie es ja auch in die Segensformel Eingang gefunden hat: „Es erhebe Jehovah Sein Angesicht zu dir und gebe dir Frieden“, und Swedenborg erklärt dazu: *„Da des Herrn Angesicht Barmherzigkeit, Friede und alles Gute ist, so wird klar, dass Er niemals jemand anders als aus Barmherzigkeit ansieht und nie von jemand das Angesicht abwendet.“*

Und wir, was haben wir zu tun? Wir werden aufgefordert: „Soviel an euch liegt, habt mit allen Menschen Frieden“, und den Frieden sollen wir auch stets suchen, ja, ihm sogar „nachjagen“.

Innerer „himmlischer“ Frieden und äußerer „weltlicher“ Frieden werden uns beschäftigen.

## **Dezember**

Fr. 04.12. 18.00 Uhr

### **Die Entsprechungslehre, eine Hilfe zur Wiedergeburt**

Jürgen Kramke

So. 06.12. 10.30 Uhr

### **Feierstunde zum 2. Advent**

Peter Keune

Fr. 11.12. 18.00 Uhr

### **Das Himmlische Jerusalem Teil II**

Saskia Keune

**Neues Jerusalem 243.** Damit eine Kirche sei, muss eine Lehre aus dem Wort sein, weil ohne Lehre das Wort nicht verstanden wird; allein die bloße Lehre macht die Kirche nicht beim Menschen, sondern das derselben gemäße Leben. Daraus folgt, dass nicht der Glaube allein die Kirche macht, sondern das Leben des Glaubens, welches die Liebtätigkeit ist. Die echte Lehre ist die Lehre der Liebtätigkeit und zugleich des Glaubens.

- So. 13.12. ca. 6.53 Uhr im DeutschlandRadio  
 „Das Wort zum Tage“ Pfr. Thomas Noack
- Fr. 18.12. 18.00 Uhr  
**Weihnachten um den runden Tisch**  
 Peter Keune  
 Anschließend Beisammensein mit weihnachtlichem Gebäck
- Sa. 26.12. 15.00 Uhr  
**Weihnachtsfeierstunde mit Abendmahl**  
 Peter Keune  
 Kaffeetafel, Weihnachtsliedersingen
- Do. 31.12. 19.00 Uhr  
**Silvesterbeisammensein mit Festtafel  
 und Feuerzangenbowle**  
 23.00 Uhr  
**Silvesterandacht in das Neue Jahr** Peter Keune  
**Neujahrsmorgen-Dankgebet** (ca. 0.30 Uhr)

## Vorschau Januar 2010

### Wochenendseminar

- Sa. 09.01. 15.00 Uhr  
**Innere Einkehr und stille Zeit** Stefan Rohlf's  
 Jesus sagt: „Das Himmelreich ist inwendig in euch“ –  
 wie finden wir den Zugang und wie können wir dieses Reich in uns erleben.  
 Anschließend Kaffeepause  
 Danach wollen wir gemeinsam die Texte betrachten und vertiefen.
- So. 10.01. 10.30 Uhr  
**Feierstunde zum Neuen Jahr** Stefan Rohlf's

### Aus Swedenborg „Himmel und Hölle Nr. 1“.

„Wo der Herr von der Vollendung des Zeitlaufs, welche die letzte Zeit der Kirche ist, vor den Jüngern spricht, da sagt Er am Ende der Vorhersagen über ihre aufeinanderfolgenden Zustände in Hinblick der Liebe und des Glaubens. Diejenigen, welche diese Worte nach dem Buchstabensinn verstehen, glauben nicht anders, als dass in der letzten Zeit, welche das Letzte Gericht heißt, alle diese Dinge, wie sie in jenem Sinn beschrieben sind, geschehen werden; dass also nicht nur Sonne und Mond sich verfinstern und

die Sterne vom Himmel fallen werden und das Zeichen des Herrn am Himmel erscheinen wird und dass sie Ihn in den Wolken und zugleich Engel mit Posaunen sehen werden, sondern auch dass, nach den anderweitigen Vorhersagen, die ganze sichtbare Welt vergehen und dann ein neuer Himmel nebst einer neuen Erde entstehen werde; in dieser Meinung sind heutzutage die meisten innerhalb der Kirche; die aber so glauben, wissen nicht die Geheimnisse, die im einzelnen des Wortes verborgen liegen; denn im einzelnen des Wortes ist ein innerer Sinn, in welchem nicht natürliche und weltliche Dinge, wie diejenigen, die im Buchstabensinn sind, sondern geistige und himmlische Dinge verstanden werden, und zwar gilt dies nicht bloß vom Sinn mehrerer Wörter, sondern auch von jedem [einzelnen] Wort; denn das Wort ist in lauter Entsprechungen geschrieben, eben damit im einzelnen ein innerer Sinn sei.

Nach demselben Sinn ist auch zu verstehen, was der Herr in der oben angeführten Stelle von Seiner Ankunft in den Wolken des Himmels gesagt hat; durch die Sonne, die verfinstert werden soll, wird hier bezeichnet der Herr hinsichtlich der Liebe; durch den Mond der Herr hinsichtlich des Glaubens; durch die Sterne die Erkenntnisse des Guten und Wahren oder der Liebe und des Glaubens; durch das Zeichen des Menschensohnes am Himmel die Erscheinung des göttlich Wahren; durch die Stämme der Erde, welche wehklagen werden, alle Dinge des Wahren und Guten oder des Glaubens und der Liebe; durch die Ankunft des Herrn in den Wolken des Himmels mit Macht und Herrlichkeit Seine Gegenwart im Wort und die Offenbarung; durch die Wolken wird der buchstäbliche Sinn des Wortes bezeichnet und durch die Herrlichkeit der innere Sinn des Wortes; durch die Engel mit Posaune und großer Stimme wird bezeichnet der Himmel, aus dem das göttlich Wahre kommt. Hieraus kann erhellen, dass unter jenen Worten des Herrn verstanden wird, dass am Ende der Kirche, wann keine Liebe und darum auch kein Glaube mehr da ist, der Herr das Wort nach dessen innerem Sinn aufschließen und die Geheimnisse des Himmels offenbaren werde. ( . . . ) Der Mensch der Kirche weiß heutzutage kaum etwas vom Himmel und von der Hölle und von seinem Leben nach dem Tode, obwohl alles sich im Wort beschrieben findet; ja viele, die innerhalb der Kirche geboren sind, leugnen sie sogar, indem sie in ihrem Herzen sprechen: Wer ist von da gekommen und hat es erzählt? Damit nun solches Leugnen, das vorzüglich bei den Weltklugen herrscht, nicht auch diejenigen anstecke und verderbe, die einfältigen Herzens und einfältigen Glaubens sind, ist mir gegeben worden, mit den Engeln zusammen zu sein und mit ihnen zu reden, wie ein Mensch mit dem anderen und auch die in den Himmeln, desgleichen die in den Höllen befindlichen Dinge, und zwar nun schon dreizehn Jahre hindurch, zu sehen und so nun dieselben nach dem Gesehenen und Gehörten zu beschreiben, in der Hoffnung, dass so die Unkenntnis aufgeklärt und der Unglaube zerstreut werde. Eine solche unmittelbare Offenbarung findet heutzutage statt, weil sie diejenige ist, die unter der Ankunft des Herrn verstanden wird."